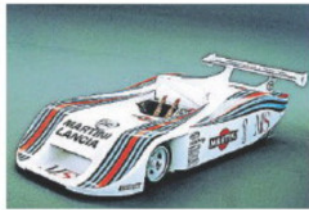


SONNTAGSAUTO

HAPPY HOUR



Ästhetik rasender Spirituosen

Ein Rennwagen muss nicht unbedingt schön sein, um zu gewinnen, aber umso schöner ist es, wenn ein schöner Rennwagen gewinnt. Die Livree der Sponsoren hat dabei keinen geringen Anteil, schließlich prägt sie die Erscheinung des Fahrzeugs – um aufzufallen, dafür wird ja auch bezahlt. Erfolgreiche Partnerschaften haben sich eingebrannt in die Geschichte des Motorsports, etwa McLaren und Marlboro in der Formel 1, erfolgreich über mehrere Jahrzehnte. Auch die Livree des Wermut-Herstellers Martini & Rossi aus Turin ist untrennbar mit Triumphen im Motorsport verbunden – zunächst mit Porsche, später auch mit Lancia. Es war der Lancia Delta HF Integrale, der im Rallye-Sport die meisten Titel im unverkennbaren Martini-Auftritt holen sollte. Eine rare, dennoch auffallend gefällige Erscheinung war der Lancia LC1, von dem es nur vier Exemplare gab, und der im Jahr 1982 Rennen in der neu gegründeten Gruppe C der Langstrecken-Sportwagen bestritt. Konzipiert war er eigentlich für eine andere Rennklasse, doch der leichte Lancia mit offenem Cockpit und 1,4-Liter-Motor war dennoch gut gerüstet und holte in der Saison Siege und eine Pole Position. Der kleine, dank Turbo aber bärenstarke Vierzylinder mit bis zu 450 PS brachte die wind-schlüpfige Silhouette auf über 350 km/h.

Werk

TIV

Lancia-Abarth LC1, Bauzeit 1981.